

17.04.2020

ISLANDPFERD- BLUP NEUBERECHNUNG

Sehr geehrte Damen und Herren der FEIF und des IPZV

Am 15.04.2020 wurden die Grundlagen zur Berechnung des Zuchtwertes (BLUP) von der Abteilung „Association of Iceland“ unter der Aufsicht von Elsa Albertsdottir und Thorvald Arnarson festgelegt. Im Herbst d.J. sollen weitere Änderungen folgen. Dabei wurden Merkmale neu gewichtet, um so den Zuchtfortschritt zu gewährleisten.

Bei dieser Neuberechnung des Zuchtwertes verloren ungeprüfte Pferde im Durchschnitt zwischen 5 - 15 Punkte. Vollgeschwister weisen nun einen uneinheitlichen Wert auf, da die Stuten zusätzlich abgestuft wurden.

Der Dachverband strebt an, dass mehr Pferde, insbesondere Stuten, gemäß FIZO geprüft werden.

Wikipedia schreibt unter anderem zu dem Thema Zuchtwertschätzung:

„Ein Zuchtwert von 100 beschreibt eine durchschnittliche Vererbung des bewerteten Merkmals, höhere Zuchtwerte stehen für eine Vererbung, bei der das Merkmal verstärkt wird, niedrigere Zuchtwerte für eine Merkmalsabschwächung. Vergleicht man den Zuchtwert eines Tieres mit dem durchschnittlichen Zuchtwert der gesamten Population, wird ersichtlich, ob dieses Tier in der Zucht verwendet werden sollte und welcher Zuchtwert bei seinen potentiellen Partnern tolerierbar ist.“

Durch die neue Berechnung stehen aktuell viele, vor allem kleine europäische Züchter mit Zuchtstuten unter 100 BLUP und somit, laut Wikipedia, nicht zuchtwürdigen Pferden, da. Auch viele Hengste, welche eine Leistungsprüfung abgelegt haben, die deutlich über 8.0 lag, wurden zum Teil drastisch herabgestuft.

Das hat zur Folge, dass diese stark benachteiligt werden, weil sie aktuell gezwungen werden, ihre gesamte Nachzucht des jeweiligen Zuchthengstes prüfen zu lassen, um einen positiven Zuchtwert zu erhalten.

Die Prüfungen der jeweiligen Nachzuchtpferde sind mit enormen Kosten verbunden, da die wenigsten Züchter auf einen geeigneten FIZO- Reiter zurückgreifen können.

Desweiteren werden nun viele Besitzer erwägen, ob es überhaupt sinnvoll ist, ein Pferd, welches nun unter dem Durchschnitt liegt, überhaupt prüfen zu lassen.

Prinzipiell müsste das System der FIZO- Prüfung überarbeitet werden, mit dem Ziel, Anreize zu schaffen, dass mehr Züchter ihre Pferde prüfen lassen (Kostensenkung, Reiterrichter, usw.). Dadurch, dass selbst große, professionelle Gestüte ihre Zuchtpferde nicht mehr selbst vorstellen, wird ein falsches Signal gesetzt.

Durch den Druck, seine Zuchtpferde nun in einer Zuchtprüfung vorstellen zu müssen, wird eine Zweiklassengesellschaft geschaffen, in der es sich die einen leisten können, ihre Pferde vorzustellen, und die anderen nicht. Es sei ferner zu bedenken, dass die Anzahl der Decksprünge auch im Islandpferdebereich (in Deutschland) zurzeit bereits eine rückläufige Tendenz aufweist. Da nach 16-jährigem Bestehen

des bisherigen Einstufungssystems die Neubewertung des BLUPS dementsprechend zu sprunghaften bisweilen sehr starken Veränderung des einzelnen BLUP-Wertes von Pferden führt, könnte es in Folge dessen zur Entnahme von bewährten Zuchtpferden, Stuten wie Hengste, aus der Zucht mit Folge starker Zuchtreduzierung oder gar Aufgabe der Zucht besonders im Bereich der kleineren Züchter, also zu einer wie bereits angeführt verstärkten Beeinträchtigung eben dieser kommen. Dies würde zudem das Phänomen der rückläufigen Bedeckungen allgemein noch verstärken und könnte somit zu einem starken Rückgang in der Islandpferdezucht führen. Dies kann jedoch keineswegs Sinn und Zweck einer solchen Umstellung sein, da dies eine allgemeine Reduzierung des Islandpferdebestandes herbeiführen könnte.

Es ist für den potentiellen Käufer eines Islandpferdes, der mit der Bewertungsmaterie nur bedingt vertraut ist, nicht nachvollziehbar, weshalb – quasi über Nacht – die Bewertung des anvisierten Pferdes deutlich nach unten gestuft wird. Er wird dies als negativ, was die Qualität des Pferdes betrifft, einstufen und daher vom Kauf möglicherweise absehen bzw. zurücktreten. Eine weitere Folge wird der Rückgang der Population des Islandpferdes sein.

Desweiteren wird es Züchter geben, die, da sie nun keine qualitativ hochwertigen Islandpferde mehr züchten können, sich verstärkt der reinen Farbzucht zuwenden, um ihre Nachzucht veräußern zu können.

Soll das das Ziel sein, dass eine überzeugende Abstammung im Vergleich zu einer reinen Farbzucht zweitrangig ist ?

Wir kleinen Züchter aus Leidenschaft würden uns sehr wünschen, dass die vorherige Berechnung bestehen bleibt.

Bis dato gibt es auf der IPZV Seite keinerlei Stellungnahmen und wir würden uns wünschen, dass unsere Sorgen und Ängste sehr ernst genommen werden.

Hochachtungsvoll

Inga und Magnus Thurner
Islandpferdegestüt Ást
Auf der Heide 3
34314 Espenau

Sabine Jakobs
Islandpferde vom Uessbachtal
Am Sonnenberg 6
56766 Ulmen

Anne Karin Weick
Zelchersbachhof
Mangelgasse 30a
37269 Eschwege

Vanessa Kersting
Islandpferde Irsental
Dorfstraße 13
54619 Eschfeld

Tanja Niels
Fuchswald
Dorfstraße 88
23881 Koberg

Anke Schreiber
Islandpferde vom Feuerfels
Bürgerstraße 5a
63677 Nidda

Weitere beteiligte folgen. Ebenfalls wurde unsererseits eine Online Petition eingeleitet, um dem ganzen Anliegen mehr Nachdruck zu verleihen.

Link: <https://www.openpetition.eu/petition/online/zuchtbewertung-islandpferd-blup-anpassung-2020-rueckabwicklung>